

# Es ist was es ist

## ...sagt die Liebe

Von Leucan

### Kapitel 7: Einsicht ist die beste Lösung

Die Hände schlugen um sich, als der verwirrte junge Mann festgehalten wurde und mit aufwendiger Kraft hin gesetzt wurde.

„SASUKE!“, schrie Naruto und wehrte sich gegen die anderen, die ihn versuchten zu beruhigen. „Ich will zu ihm!“ Er verkrampfte sich regelrecht und biss in die nächste Hand, die ihn packen wollte.

„Naruto!“, quiekte Kiba auf, als der Blonde endlich abließ. Nachdem man ihm hart in den Nacken geschlagen hatte.

„Wieso tut ihr das?“

„Wieso tust du das?“, fragte Shikamaru zurück und die blauen Augen starrten ihn.

„Ich will zu Sasuke!!!“, zischte der Kleinere dem anderen entgegen, wo er böse das Gesicht verzog.

„Aber wenn du jetzt zu ihm gehst, wird es dir nichts bringen. Sakura und die andere Medizin Ninjas versuchen gerade sein Leben zu retten.“

„Deshalb will ich ja zu ihm. Ich will ihn nicht alleine lassen.“

„Hat er dir eigentlich nicht verdammt weh getan?“, hinterfragte plötzlich Kakashi, der sich neben Naruto setzte und ihn direkt ansah.

„Schon...“, sagte er ganz leise und haspelte etwas unruhig mit den Fingern, wo er auf den Boden starrte. „Aber...obwohl er meinem Herzen weh tut und mein Kopf sagt, wehr dich und lass dich nicht von ihm um den Finger wickeln. Doch schon wehren sich meine Gefühle und können nicht von ihm los lassen....“ Die blauen Augen würden trübe, als ein paar vereinzelt Tränen den Wangen entlang liefen. „Ich kann nicht aufhören ihn zu lieben.....ich kann einfach nicht!“, gab er zu und fing an zu zittern. „Ich kann einfach nicht!“

„Ist doch gut, wenn das Herz sich entscheidet, kann man es nicht mehr umstimmen. Mit keiner Kraft der Welt.“, sagte der Grauhaarige und legte vorsichtig eine Hand an dessen Schulter, wo sich der andere regelrecht verkrampfte. „Magst du dich nicht auch hinlegen?“, fragte Kakashi, als der andere aufstehen wollte. Mit einer falschen Bewegung verlor der Blonde das Bewusstsein, wo er vom Sensei aufgefangen wurde.

Sakura atmete tief durch und sah etwas erleichtert auf, als sie es geschafft hatten, den Uchiha aus dem kritischen Zustand zu bekommen.

„Sakura...“, sprach Shikamaru die junge Frau an.

„Was ist denn?“, fragte sie etwas genervt, da sie etwas fertig war.

„Naruto ist zusammen gebrochen.“

„Wie!?“ Sie sah entsetzt drein und folgte dem Schwarzhaarigen, der sie zu dem Blonden führte, dieser lag schlafend in einem Bett. Ihre Hand strich vorsichtig über die Stirn. „Er hat Fieber. Bestimmt durch den ganzen Stress, was seinen Körper überfordert hat und das mit Kyuubi.“

Der Hokage drehte sich etwas schwerfällig um und atmete tief aus. „Sasuke...“, murmelte er fertig und rollte sich ein bisschen zusammen.

„Lassen wir ihn am besten in Ruhe und mal sich richtig ausschlafen.“, sagte sie ruhig und deckte den anderen ein bisschen zu, als sie mit Shikamaru das Zimmer verließ.

In der Nacht schmiegte sich gerade der Blonde an ein Kissen, was er jetzt als Kuschelersatz nahm. Er atmete tief durch und zog die Beine an den Körper.

Immer noch schien der Mond fast kugelrund am Himmel. Leise wurde die Tür geöffnet und jemand trat langsam ein, wo die Augen den Blonden genau betrachteten. Mit einem Klacken fiel die Tür wieder ins Schloss.

„Naruto...“, hauchte die tief Stimme und eine Hand legte sich vorsichtig an die Stirn, wo das Gesicht etwas bedrückt wurde. „Hast du nur wegen mir Fieber? Naruto...“

Der Schwarzhaarige setzte sich vorsichtig ans Bett, als er durch das blonde Haar fuhr und eine Strähne hinters Ohr machte. „Es tut mir Leid...“, flüsterte er, beugte sich zu ihm runter und gab der erhitzten Wange einen Kuss. „Hörst du?!“ Er küsste wieder die Wange und blieb auf ihr liegen. Seine Hand wanderte unter die Decke und griff nach der anderen Hand.

Eine Weile blieben die beiden so, als der Blonde sich etwa regte.

„Ist es denn schon Morgen?!“, murmelte er müde und sah zu Sasuke, was er noch nicht so realisierte.

„Nein, schlaf ruhig noch ein bisschen!“, flüsterte dieser und gab ihm zum Einschlafen noch einen süßen Kuss, wo Naruto genießerisch die Augen schloss und sich vorsichtig beim anderen festkrallte.

Mit einem Mal riss der Hokage die Augen auf und starrte in das hübsche Gesicht.

„Sasuke...“, sagte Naruto entsetzt, als er ihn reflexartig von sich stieß.

Der Gestoßene verzog leicht das Gesicht und hielt sich die Schulter, wo die blauen Augen ihn bedrückt ansahen.

„Wie geht es dir?“, fragte der Hokage und wollte seine Hand nach ihm ausstrecken, aber hielt inne.

„Na, traust du dich mich nicht mehr an zufassen?!“, feixte der Uchiha und wurde einfach nur angestarrt. „Was ist? Wieso sagst du nichts?“

„Wieso?!“, kam es nur von ihm und die Hände verkrampften sich leicht. „Wieso hast du das getan? Wieso hast du dich in Gefahr gebracht, obwohl du wusstest, dass du noch nicht gesund bist.“ Er zog ihm leicht an den Haaren zu sich ran. „Sag es mit bitte! Du kannst doch mit dir reden. Verstehst du? Wenn du willst, dann bin ich auch ganz ruhig und höre dir zu, wenn du etwas zu sagen hast. Aber bitte, red mit mir!“ Die blauen Augen wurden blass, als eine Träne seine Wange entlang lief.

„Naruto!“ Sasuke starrte ihn an, als er diesen Gefühlsausbruch sah. „Hey...es ist doch okay. Ich wollte doch nur etwas holen!“

„Ach, und was war so verdammt wichtig, dass du dein Leben auf Spiel gesetzt hast? Was zum Teufel...“

„Etwas für dich...“, unterbrach der Ältere den anderen bei dem Ausbruch.

„Etwas für mich?“, fragte er verwirrt, als er die warme Hand an seiner Wange spürte,

die vorsichtig über die nasse Haut strich.

„Ja, deshalb bin ich gegangen. Also reg dich bitte nicht so auf!“

„Wieso etwas für mich?“, fragte Naruto wieder und sah ihn direkt an. „Sag es bitte!“ Die leise Stimme streifte die Wange des Schwarzhaarigen, als dieser ihn in einen süßen Kuss zog.

„Weil ich dir etwas sagen wollte.“, fing er an und kramte in seinen Taschen, wo er die kleine Schachtel fühlte. Eine Hand legte sich in den Nacken des Blondes und der Kleinere lehnte sich automatisch an ihn. „Ich wollte dir nie wehtun, aber ich konnte es nicht steuern. Immer wieder habe ich dich gereizt und verletzt. Und das eine Mal hatte ich meinen Stolz einfach weg geschmissen und habe dir meine innersten Gefühle gezeigt. Du hast sie sogar körperlich erwidert...“, flüsterte er und war dabei dem anderen etwas um zumachen, als der sich ruckartig bewegte.

„Ich erwidere sie doch nicht nur körperlich...“, sagte er empört, wo er verwirrt auf das Gesicht des Uchihas sah, der verdattert drein sah. Denn er starrte auf seine Hände, als der Blick auf den Hals des Jüngeren wanderte. Naruto folgte dem Blick und sah eine Kette unter seinem Kinn baumeln.

„Eine Kette?!“

„Ja...“, sagte Sasuke ruhig und machte sie ihn richtig um, wo er den Anhänger nach vorne zog.

Die blauen Augen betrachteten die Kette, als er mit den Fingerspitzen über die zwei kleinen Anhänger ging, die beide zusammen an einem Ring an dem Band baumelten.

„Schön...“, murmelte er und drehte etwas den einen Anhänger zwischen seinen Fingern. „Ist das nicht dein Wappen?“ Der Anhänger hatte die Form eines Fächers, der genauso aussah, wie das Zeichen des Uchihas. Hier waren sogar die Farben richtig eingesetzt. Das Weiße mit glasklaren und das Rote mit blutroten Steinchen. Leicht funkelten die Kristalle im Mondlicht, als sich ein leichtes Lächeln auf Narutos Gesicht breit machte. Er wollte jetzt etwas zu dem halben Herzchen sagen, dass auch noch an der Kette hing, doch der Schwarzhaarige gab ihm einen leichten Kuss, damit er schwieg.

„Denk dir einfach den Teil dazu.“, sagte er leise und war leicht rot um die Nase. Naruto zuckte leicht mit der Nase, als die Augen größer wurden und er breit grinste.

„Ich liebe dich!“, haute er raus und Sasuke sah ihn überrascht an.

„Wie?!“

„Ich liebe dich so sehr...“ Der Blonde schmiegte sich an, wo er sanft in die Kette biss, die er eben kurz aufblitzen sah.

Sasuke legte die Arme um ihn und zog ihn zu sich ran. „Ich liebe...dich auch!“, flüsterte der Uchiha und spürte das leichte Ziehen an seiner Kette. „Knabbere doch nicht daran, du hast da noch etwas viel Besseres!“ Er küsste den schlanken Hals, als er die Hände des Blondes um sich schlang, wo diese sich festkrallten.

„Sasuke...“, murmelte Naruto und wollte ihm einen Kuss geben, aber ließ müde seinen Kopf an dessen Schulter fallen.

„Ich bin ja da! Ich werde nicht weggehen...hörst du?“, kam es ruhig von Sasuke und legte sich mit ihm auf Bett, wo er den anderen in die Decke wickelte. Verschlafen schmiegte sich Naruto an ihn und küsste die nackte Haut vor seiner Nase.

„Ich liebe dich...“, hauchte er träge und sah etwas zu ihm hoch.

„Ich dich auch...Naruto...aber ruh dich aus. Du hast Fieber...“

Der Angesprochene verzog beleidigt das Gesicht. „Ich weiß das, also behandle mich nicht wie ein Kind. Immerhin bin ich Hokage...“

Sasuke strich ihm nur durch die Haare, als Naruto ihn fest zu sich zog.

„Hau bloß nicht ab, sonst kracht gewaltig!“, wisperte der Hokage und war schon fast in seinen Träumen.

„Das will ich sehen!“, neckte der Schwarzhaarige ihn und sah, wie eine Faust auf ihn zukam, die aber vorher schon auf ihm zum Erliegen kam. „Schlaf gut...“ Er gab dem schlafenden Naruto einen Kuss auf die Stirn, wo dieser sich an ihn kuschelte und zufrieden lächelte.

Die dunklen Augen wanderten zum Mond und selbst auf dem sonst so kalten Gesicht strahlte ein kleines Lächeln, als er selber langsam dem Schlaf erlag.

---

So, da ist das Kapitel auch schon. ^^ Und das ist jetzt das vorletzte.

Also seit schon mal gespannt auf das zuckersüße Ende dieser Story, hoffe es gefällt.

Danke für die lieben Kommis. \*verbeug\*

LG KC